

Zum 85. Geburtstag ein neues Berglandlöschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz

Die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz feierte in der Vorwoche ihren 85. Geburtstag. Als Geburtstagsgabe erhielt sie Berglandlöschfahrzeuge für die Wehr wegen der geografischen Besaffenheit ihres engeren Wirkungsbereiches, der bis auf die Stubalm reicht, von notwendiger Bedeutung ist. Die Schlüssel für dieses Fahrzeug übergab Bürgermeister Hubert Scheer dem Fahrzeuglenker im Rahmen eines Festaktes.

Die anlässlich dieses hohen Geburtstages stattgefundenen und über zwei Tage andauernde, vom Jubilar veranstaltete Feier, fand ihren Auftakt am Samstag mit einem Orientierungsmarsch, Leitung ABI Josef Striml, an dem sich sechs Gruppen des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg beteiligten. Dabei mußte ein den Gruppen nicht bekannte Rundstrecke mittels Karte und Kompaß von Maria Lankowitz über Puchbach, Kemetberg, zurück zum Rüsthaus Maria Lankowitz in möglichst kurzer Zeit bewältigt werden. Erster dieses Bewerbes wurde die Gruppe der FF Graden, gefolgt von Barnbach II, Barnbach I, Voitsberg, Rosental und FFB Karischacht. Die Siegerkrone im Gasthaus Wiental nahm Bürgermeister Hubert Scheer vor.

Am Abend dieses Tages gab es dann im Gasthaus Wiental ein von der jublierenden Wehr veranstaltetes großes Sommerfest, das einerseits bestens organisatorisch vorbereitet war und andererseits einen sehr guten Besuch, verbunden mit einer Bombenstimmung, aufzuweisen hatte. Für die schwungvolle Tanzmusik sorgte das „Femahandquintett“.

Schön gestalteter Festakt

Das offizielle Geburtstagsfest fand dann am Sonntag vor-mittag, bei herrlichem Sommerwetter am Platz vor dem Rüsthaus der FF Maria Lankowitz statt. Nach einem zweistündigen „Tag der offenen Tür“ für das Rüsthaus konzentrierte die Bergkapelle Piberstein, Leitung Kapellmeister Franz Malli, und er-laubt damit den vielen Gästen ein sehr schönes Willkommens-

Hauptbrandinspektor Anton Kranzelbinder eröffnete diese Feier namens aller Mitglieder der jublierenden Wehr mit her-zlichen Begrüßungsworten. Dabei konnte er unter anderen Lan-desfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg, die Bürgermeister Hubert Scheer (Maria Lankowitz) und Anton Rieger (Göbnitz), die Lankowitzer Gemeindefunktionäre und Ehrenamtsmitglieder dieser Gemeinde, den Vertreter der Kin-derheimatgruppe ORR Dr. Klaus Mayr, die Vertreter der Kir-chenhauptmannschaft ORR Dr. Klaus Mayr, und Pater Jordan Ochsenarth, die Pater Pater Alfons Pögl und Pater Jordan Ochsenarth, Abschnittsarzt Medizinalrat Dr. Alois Schallhammer, die Ab-schnittsbrandinspektoren Franz Gehr, Karl Kriehuber und Gu-stav Schütz, EABI Karl Mara, Abordnungen der Wehren des Be-zirks Voitsberg, die EHBi und Ehrenmitglieder der FF Maria Lankowitz, die Vertreter der Lankowitzer Geldinstitute sowie von Vereinen begrüßen. Sein besonderer Gruß ging aber an die 210 Damen, die sich zur Übernahme der Patenschaft für die neue Panzergesellschaft bereit erklärten.

In seinen kurzen Begrüßungsausführungen richtete er vor allem ein Dankeschön an Bürgermeister Hubert Scheer, der den Anliegen der Freiwilligen Feuerwehr bezüglich der Ausbilde-stärkung größtes Verständnis entgegenbringt und sich vor allem für die Finanzierung des neuen Fahrzeuges wieder einsetzte. In diesem Zusammenhang dankte er auch der gesamten Gemein-devertretung von Maria Lankowitz und dem Göbntzer Bürgermei-ster Anton Rieger. Ferner strich er den Einsatz des Landes-feuerwehrkommandanten Karl Strablegg beim Land Steiermark für die erforderliche Beihilfe für dieses Fahrzeug hervor. Dank sagte er dann noch den 210 Patinnen für ihr stets bewiesene Ein-satzbereitschaft und ihre Mithilfe an der Gestaltung des Jubi-läumfestes und der Bergkapelle Piberstein für die musikalische Gestaltung des Festaktes.

Bürgermeister Scheer würdigte große Leistungen der FF Maria Lankowitz

In seiner Festrede schilderte Bürgermeister Hubert Scheer kurz die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der heute 85jährigen FF Maria Lankowitz. Dabei gedachte er der Grün-dungsmitglieder, die mit ihrem beispielgebenden Gemeinsin-n und Pioniergeist der Gemeinde Maria Lankowitz und ihrer Be-völkerung einen Dienst erwiesen, der bis heute zum Schutz und zur Hilfe für alle Mitbürger fortwirkt. Die Gründer, so Bür-germeister Scheer, werden damals wohl kaum vorausgesehen haben, daß ihre Idee 85 Jahre später bei den Wehrmitgliedern mehr denn je Bedeutung haben würde. Dabei sei es keineswegs selbstverständlich, daß sich Männer förmlich tagaus und tagein rund um die Uhr für ihre in Not geratenen Mitmenschen ein-setzen, ohne zu fragen, was sie dafür bekommen und in diesem freiwilligen Dienst nicht selten das eigene Leben und Gesund-heitsrisiken riskieren.

Im Zuge dieser Feststellungen richtete er an alle Mit-glieder der FF Maria Lankowitz ein herzliches Danke sowie uneingeschränkte Anerkennung für ihr immer bewiesenes en-gegengesetztes und erfolgreiches Wirken.

Auf die Arbeit der Feuerwehren gesamtgesehen eingehend, erklärte der Bürgermeister: „Es ist gut, unsere Freiwilligen Feu-erwehren in einer Zeit recht kontrollierter Diskussionen auf allen gesellschaftlichen Ebenen als „Bürgerinitiativen“ der ge-meinwohlorientierten Tat zu wissen. Die Feuerwehren sind „Bür-gerinitiativen“ in des Wortes wahrster Bedeutung und waren es schon zu einer Zeit, in der dieser Begriff noch gar nicht bekannt war. So wie die Nachbarschaftshilfe in noch überschaubaren Ge-meinschaften ein ungeschriebenes Gesetz ist, empfanden die An-gehörigen der Freiwilligen Feuerwehr ihren Dienst als ein selbst-verständliches Gebot ihres Mitmenschen und ihrer Gemeinde-gegenüber.“ Es sei daher, sagte der Bürgermeister, eine Selbst-verständlichkeit der Gemeindevertretung, oft trotz großer finan-zierlicher Schwierigkeiten alles daranzusetzen, den Wehren für ihren harten Einsatz die demutprende Abstützung, unter Ausnutzung aller Quellen, zur Verfügung stellen zu können.

Im Zuge dieser Erklärung richtete er vor allem auch an Landesbranddirektor Karl Strablegg sowie an Hofrat Dr. Josef Kogler für ihren Einsatz auf Landesebene bezüglich der finan-ziellen Beihilfe ein aufrichtiges Dankeschön.

Landesbranddirektor Strablegg mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Marktgemeinde ausgezeichnet

Nach seinen Ausführungen zeichnete Bürgermeister Hubert Scheer Landesbranddirektor Karl Strablegg als sichbares Zei-chen des Dankes der Marktgemeinde für seine immer gewährte Hilfestellung bei der Lösung von finanziellen Fragen der Wehr und für die gute Zusammenarbeit mit dem Goldenen Ehren-zeichen der Marktgemeinde Maria Lankowitz aus.

Anschließend gratulierte ORR Dr. Klaus Mayr namens des Bezirkshauptmannes Wirtl, Hofrat Dr. Leopold Poppmeyer der FF Maria Lankowitz zu ihrem 85. Geburtstag und zum Geburts-tagesgedenke, wie er sagte, dem „achtuhfifigen Panzergaue“.

Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Strablegg schloß sich namens des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg und der Wehren des Bezirkes den Glückwünschen seiner Vordner vollinhaltlich an. Er würdigte in seinen weiteren Aus-führungen die hohe Einsatzbereitschaft und den hohen Ausbil-dungsstand der FF Maria Lankowitz. Dabei strich er auch die immer dokumentierte gute Wahrnehmung und Kameradschaft in der Wehr und vor allem die enorm positive Einstellung von Bür-germeister Hubert Scheer zur Wehr hervor. Letztere reichte weit über die Bezirksgrenzen und kann beispielsweise auch bei dem vor zwei Jahren in Maria Lankowitz durchgeführten Landes-jugendlager zum Ausdruck Landesbranddirektor Karl Strablegg dankte dann Bürgermeister Scheer für die ihm überreichte Aus-zeichnung, HBI Kranzelbinder und allen Wehrmitgliedern für ihre Bemühungen um dieses neue Fahrzeug und für die Gestal-tung dieses Festaktes sowie allen Patinnen für ihr Patengeschenk.

Nach seinen Ausführungen zeichnete er Bürgermeister Hu-ber Scheer sowie Bürgermeister Anton Rieger für ihrer Ver-dienste um das Feuerwehrwesen mit der Florianiplakette des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark aus. Des weiteren zeich-nete Landesbranddirektor Strablegg noch EHBi Josef Bauer und EHBi Engelbert Köppl mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBfV und Abschnittsarzt Dr. Gaston Schab, Hilim Günter Nebel sowie HfM Karl Sinn mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark aus.

Den Abschluß dieses Geburtstagesfestes bildete eine Feld-messe. Sie wurde von Pater Pögl unter Assistenz von Pater Jordan zelebriert und musikalisch von der Bergkapelle Piber-stein gestaltet. Verbunden damit war auch die Segnung des neuen Berglandlöschfahrzeuges.

Nach dem Ende der kirchlichen Feier zeigte eine Jugend-gruppe der FF Maria Lankowitz bei einer Einsatzübung ihr De-reits erworbenes feuerwehrtechnisches Können.

Nächststehende Mithilberinnen von Maria Lankowitz und Umgebung fungieren als Patinnen des neuen Fahrzeuges:

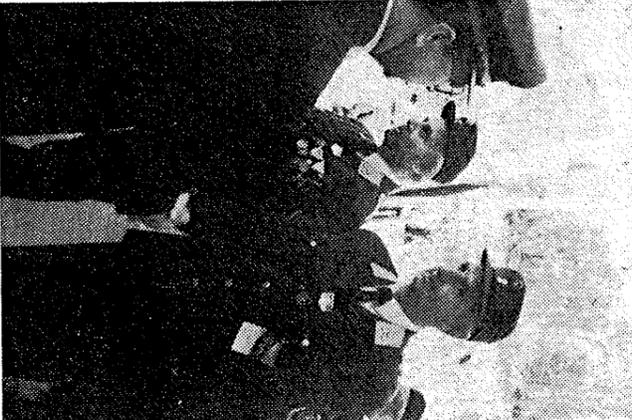
Dohr Pauline, Göblier Rosina, Göblier Margarethe, Kern Aloisia, Kiedl Maria, Kiedl Johanna, Kohlbacher Rosa, Kohl-bacher Katharina, Kiedl Anna, Krausch Eleonore, Kirchlheiner Anna, Kienzl Franziska, Lenz Stefanie, Rieger Gertrude, Reif Stefanie, Schmitt Gertrude, Schmitt Elisabeth, Scheer Susanna,



Landesbranddirektor Strablegg überreicht Bürgermeister Scheer die Florianiplakette. Foto: Koren, Köhnen



Bürgermeister Scheer übergibt Landesbranddirektor Strablegg die Urkunde und das goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Maria Lankowitz. Foto: Koren, Köhnen



Landesbranddirektor Strablegg zeichnet die Ehren-Hauptbrandinspektoren Bauer (links) und Köppl (rechts) mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBfV aus. Foto: Koren, Köhnen



Bürgermeister Hubert Scheer übergibt Hauptbrandinspektor Kranzelbinder die Schlüssel für das neue Berglandlöschfahr-zeug. Foto: Koren, Köhnen



Pater Pater Alfons Pögl segnet das neue Berglandlöschfahrzeug. Foto: Koren, Köhnen